

ANTRAG


SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Christian Müller
Heide Rieke
Alexander Reissl
Hans Dieter Kaplan

Gerhard Mayer
Simone Burger
Renate Kürzdörfer

Stadtratsmitglieder

München, 25.09.2017

Wohnbau-Offensive auch in Bayern!

Antrag

Die Stadt setzt sich für eine Wohnbau-Offensive im Freistaat Bayern nach dem Hamburger Modell ein. Dadurch sollen über eine gezielte Förderung und der Aufstockung finanzieller Landesmittel deutlich mehr Wohnungen in München mit Mietpreisbindung entstehen.

Begründung

Im Gegensatz zum Freistaat Bayern gelingt es dem Bundesland Hamburg bereits seit 2014 jedes Jahr, konstant über 2000 neue Wohnungen mit einer Mietpreisbindung bauen zu lassen.

Es ist bedauerlich, dass die staatliche Wohnungsbauförderung in Bayern mit durchschnittlich 3250 Einheiten pro Jahr nur unwesentlich mehr vorsieht, obwohl Bayern fast siebenmal so viele Einwohner hat wie Hamburg.

Das muss sich nach unserem Verständnis ändern. Insgesamt sind mehr Landesmittel für Wohnraumförderung zur Verfügung zu stellen. Die CSU-Staatsregierung muss die Halbierung von 159 Mio. € in 2016 auf 87 Mio. € in 2017 zurücknehmen. Auch das Gießkannenprinzip sollte ein Ende finden. Die Antwort lautet, gezielter Einsatz von Steuermittel und Förderung von Projekten, die es am dringendsten nötig haben.

gez.

Christian Müller
Heide Rieke
Alexander Reissl
Hans Dieter Kaplan

Gerhard Mayer
Simone Burger
Renate Kürzdörfer

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de



MÜNCHEN **SPD**

MITGLIEDER IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Dr. Michael Mattar
 Gabriele Neff
 Dr. Wolfgang Heubisch
 Thomas Ranft
 Wolfgang Zeilnhofer



Herrn
 Oberbürgermeister
 Dieter Reiter
 Rathaus

25.01.2018

Antrag**Neubauwohnungen mit einem Mietpreis von 8 Euro/pro qm Kaltmiete**

Die Verwaltung stellt dem Stadtrat das Vorhaben der Freien Hansestadt Hamburg dar, wie es in Hamburg gelingt, Neubauwohnungen mit einem Mietpreis von 8,-Euro/pro qm Kaltmiete zu errichten. Insbesondere soll dargestellt werden, wie die Grundstücksvergabe erfolgt (an private Bauträger und/oder Genossenschaften und/oder städtischen Gesellschaften) und welche zusätzlichen Bedingungen an die Vergabe geknüpft werden (Auswahl der Mieter, Mietsteigerungen, Bindungsdauer, ökologischer Standard etc).

Begründung:

In München existieren bereits unterschiedliche Modelle von subventioniertem Wohnungsbau (Einkommensorientierte Förderung, Münchner Wohnungsbau, München Modell und konzeptioneller Mietwohnungsbau). In allen Fällen wird insbesondere der Grundstückspreis subventioniert. Bis auf den konzeptionellen Mietwohnungsbau erfolgt auch eine Sozialauswahl der Mieter beim Erstbezug (allerdings nicht fortlaufend, so dass das Problem der Fehlbelegung sich über kurz oder lang einstellt). Aber sowohl beim München Modell Miet als auch beim konzeptionellen Mietwohnungsbau liegt die Erstvermietungsmiete deutlich über 8 Euro/qm, obwohl die Subventionierung des Grundstückspreises erheblich ist, meist zwischen 1.000 bis 1.800 Euro pro qm Geschosßfläche, was bei einer 70qm-Mietwohnung zu einer Subvention von ca. 150.000 Euro führt.

Wenn in Hamburg eine Kaltmiete von 8 Euro/qm erreicht wird, müsste entweder die Subvention noch höher oder der Standard der Wohnungen und damit die Baukosten niedriger sein. Gerade die immer weiter steigenden Baukosten im geförderten öffentlichen Wohnungsbau in München sollten Anlass sein, zu versuchen, von anderen Städten zu lernen.

Gez.
 Dr. Michael Mattar
 Fraktionsvorsitzender

Gez.
 Dr. Wolfgang Heubisch
 Stadtrat

Gez.
 Thomas Ranft
 Stadtrat

Gez.
 Gabriele Neff
 Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
 Wolfgang Zeilnhofer
 Stadtrat

ANTRAG

 **SPD-STADTRATSFRAKTION**

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 27.03.2018

Kommunales Wohnraumförderungsprogramm**Antrag**

Die Stadt München setzt sich beim Freistaat Bayern dafür ein, dass die Mittel des Kommunalen Wohnraumförderungsprogrammes (KommWWF) im Wohnungspakt Bayern auch an kommunale Wohnungsgesellschaften ausgereicht werden.

Begründung

Im Wohnungspakt Bayern gewährt der Freistaat Bayern mit dem Kommunalen Wohnraumförderungsprogramm Zuschüsse und zinsverbilligte Darlehen an Gemeinden. Viele bayerische Kommunen haben ihre wohnungswirtschaftlichen und Wohnungsbauaktivitäten an Tochterunternehmen delegiert. In privater Rechtsform oder in der Form von Kommunalunternehmen bauen diese in den jeweiligen Gebietskörperschaften und verwalten die Wohnungsbestände. Das KommWWF sieht als Förderempfänger aber nur die Gemeinde, nicht deren Wohnungsunternehmen vor. Das wird den Realitäten in vielen bayerischen Kommunen aber nicht gerecht. Um Fehlförderung bei Privatisierung zu vermeiden, kann ja die Rückzahlung der Förderung im Falle einer materiellen Privatisierung einer kommunalen Wohnungsgesellschaft vereinbart werden.

gez.

Alexander Reissl

Stadtratsmitglied

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23392627, Fax: 089-23324599
E-Mail: spd.rathaus@muenchen.de
www.spd.rathaus-muenchen.de



MÜNCHEN **SPD**